

## Feines System fürs Zanderangeln

Der Zander ist sehr vorsichtig bei seiner Köderaufnahme, feine Schnur und einen gut funktionierenden Bissanzeiger sind sehr wichtig. Eine einfache Wurfrute auf zwei Ständer gestellt, reicht als Fanggerät völlig aus.

Als Köderfisch kann man nahezu alle Fischarten benutzen, jedoch sind die Favoriten wahrscheinlich Gründling, Rotaugen und Barsch. Für den Zander sollte ein nicht zu großer Köderfisch angeboten werden. Magenuntersuchungen zeigten fast immer Kleinfische bis max. 12/15 cm Länge.

Eine feine Montage des Zandersystems ist wichtig. Es hat sich bewährt, den Köderfisch mit nur einem Zwillingshaken an einer Körperseite hinter dem Kiemendeckel zu versehen. Der Zwillingshaken wird an einem Vorfach (kein Stahlvorfach) angebunden. Mit der Ködernadel wird der Fisch unter der Hautoberfläche durchstoßen und somit der Hakenstiel unter der Haut versteckt. Jetzt schaut nur noch der Haken mit den zwei Spitzen aus dem Köderfisch. Die Vorfachschnur kommt am Schwanzende wieder heraus.

Ein Olivenblei an einem Seitenarm dient als Gewicht und bringt den Köderfisch runter auf den Gewässergrund. Um dem toten Fisch etwas Leben einzuhauchen, kann man den Köderfisch mit etwas Styropor zum schweben bringen.

Mit dem richtigem Zubehör wie Unterfangkescher oder Gaff kann man nun den erfolgreichen Fang sicher landen.

**Petri Heil !!!**

